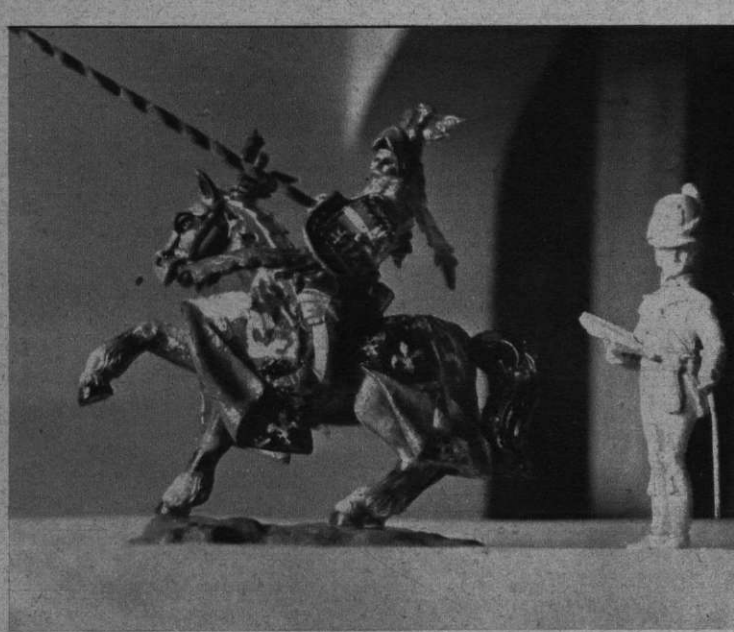




Leidenschaft aus Zinn:

# Hobbys heute GROSSGESCHRIEBEN

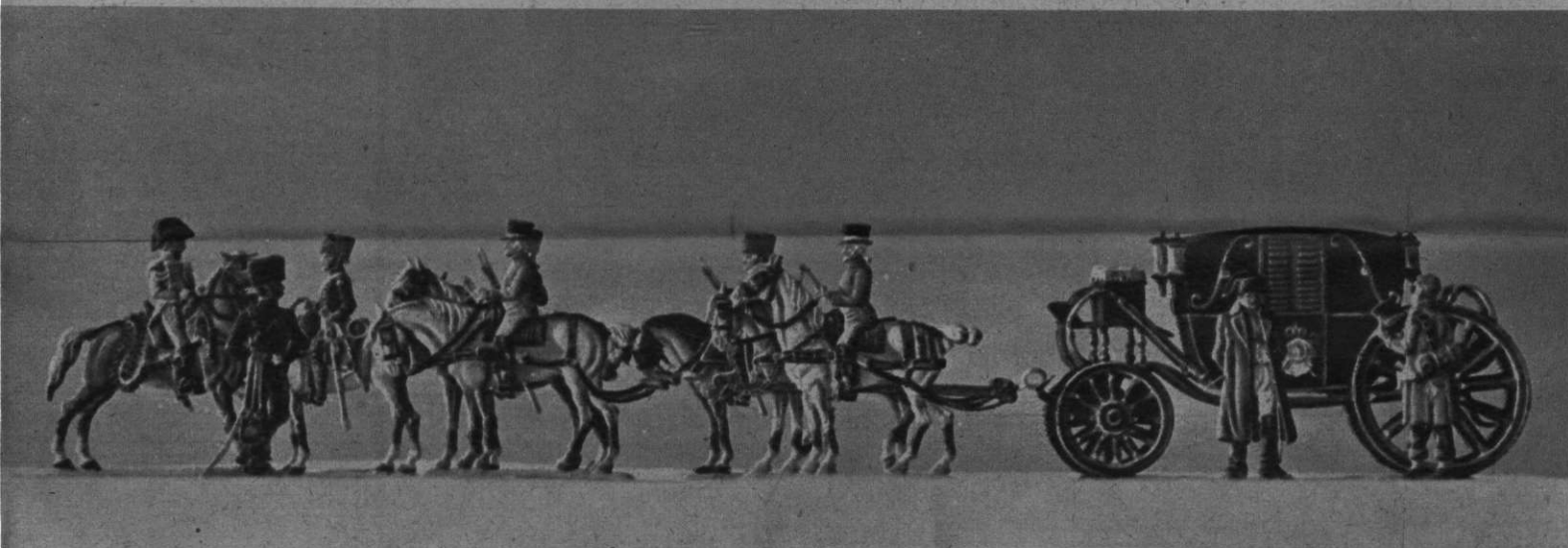
Sammlerleidenschaft treibt bunteste Blüten. Prof. Dr. Otto Stein (Bild links), der Leiter der Abteilung Hörspiel im Rundfunkstudio Wien, ist in 30 mm hohe Relieffigürchen aus Zinn vernarrt. Seit vielen Jahren betreibt er sein Hobby sehr gründlich. Einen Großteil seiner Freizeit opfert er dem stilgerechten Bemalen der Figuren. Der Sinn des international gerittenen Steckenpferdes? Es macht geschichtliche Vorgänge anschaulich und macht darüber hinaus Freude.



Der Allgemeinheit ist der Zinnsoldat nur als Kinderspielzeug bekannt. Der Sammler beschäftigt sich nicht mit diesen oft plumpen Bleisoldaten, sondern mit Figuren von Naturechtheit und historischer Treue bis in die letzte kleinste Einzelheit. Unser Photo links zeigt beispielsweise ein Detail aus dem Empfang syrischer Häuptlinge beim Pharao Tut-Ench-Amon, auf dem Bild rechts hält Dr. Stein zur Abbildung im Buch zwei Figuren. Die Figur links, die König Gustav Adolf vor der Schlacht bei Lützen auf einem Schimmel zeigt, ist für den Sammler wertlos, da, wie in dem Buch beschrieben, Gustav Adolf den braunen Hengst „Streff“ ritt. Das Bild ganz oben zeigt eine bemalte und eine unbemalte Figur.



Fast alle Sammler erwerben ihre Figuren „blank“ und bemalen sie selbst. An Hand historischer Quellenwerke werden gewissenhaft die Farben von Kostümen, die Unterschiede von Uniformen, jede Fußbekleidung und jede Kopfbedeckung studiert. Beim Bemalen schwört der eine auf Öl-farben, der andere nach einem dünnen Firnisüberzug auf Tempera- oder Plakattfarben. Unser Photo rechts zeigt einen Fugger-Zug, dessen Figuren mit Aquarell-farben bemalt wurden. Links zeigen wir ein Prachtexemplar aus der Sammlung Dr. Steins: Einen russischen Bojar um die Mitte des 16. Jahrhunderts. Die Figur stimmt völlig mit der historischen Vorlage, einem Farbschich überein.



Eine kleine Welt für große Leute ist dieses Steckenpferd. Mit feinsten Pinselchen und oft unter der Lupe werden die Farben hauchdünn aufgetragen, um ja keine Feinheit der Gravur zu verwischen (Bild rechts). Und bei jeder Malweise bleibt die historische Treue erstes und letztes Gebot, wie beispielsweise auch beim Reisewagen Napoleons, an dessen Schlag der Kaiser zu sehen ist (Bild links). Es gibt eine „Internationale Gesellschaft der Zinnfigurensammler“ und eine deutsche Sammlergemeinde, die eine eigene Zeitschrift, nämlich „Die Zinnfigur“, herausbringt. Auf der Plassenburg bei Kulmbach existiert sogar ein eigenes Zinnfiguren-Museum, das stets Bewunderung hervorruft.



... geht festen Schrittes hinter seinen „Kollegen“ her. Was die Zuschauer denken bzw. was ihre Gesichter ausdrücken, blieb uns verborgen.

Ein Seutzer der Erleichterung dürfte selbst einer Gardewache erlaubt sein. Und den gab es sicher, als der Unglücksrabe wieder im Besitz seines Bajonets war. Damit war eine Sache, die harmlos angefangen hatte, doch noch glimpflich ausgegangen. Soweit sie nämlich unser Photograph mitverfolgen konnte ...

Photos: Schultz



Sepp Michelfeit

**BEHAGLICHKEIT –  
ZUFRIEDENHEIT  
BEIDES  
BEI SEPP MICHELFEIT**

Polstermöbel  
Teppiche  
Vorhänge  
Stragula  
Linoleum  
Plastikbeläge

Fachmännische Beratung  
Kostenlose Zustellung

X. FAVORITENSTRASSE 126-130  
X. QUELLENSTR. 64 XVII. THALIASTR. 15